

19.3.1978

PRESSERKLÄRUNG DER ANGEHÖRIGEN DER POLITISCHEN GEFANGENEN

Das 3. Russelltribunal gibt vor, die Menschenrechtsverletzungen in der BRD zu untersuchen.

Das 3. Russelltribunal beschränkt die Menschenrechtsverletzungen auf die Berufsverbote.

Das können wir nicht akzeptieren.

Die Isolationshaft, den Geiselsstatus der politischen Gefangenen und die acht Toten in 3 1/2 Jahren nicht als Menschenrechtsverletzung zu benennen, bedeutet eine Legitimierung der staatlichen Vernichtungspraxis in den Gefängnissen durch das Russelltribunal.

Wir, die Angehörigen der politischen Gefangenen, kommen zum 3. Russelltribunal, weil die Menschenrechtsverletzungen an den politischen Gefangenen in der BRD eine Frage ihres unmittelbaren Überlebens ist.

Wir haben den gewaltsamen Tod von 8 Gefangenen in den letzten 3 1/2 Jahren nicht verhindern können. Die Gefangenen haben wieder einen Hungerstreik begonnen, dessen Ausgang für den Staatsschutz schon jetzt beschlossene Sache ist : es wird Tote geben (Fischer, Richter am OLG Stuttgart).

Wir allein werden das auch jetzt nicht verhindern können : das Recht ist nicht auf unserer Seite. Die Menschenrechte werden verletzt, aber was geschieht, gilt als legal,

denn die Legalität ist eine Frage der Macht. Die Logik dieser staatlichen Legalität macht die politischen Gefangenen zu Geiseln.

Wer diese Logik nicht durchbrechen will,

für den ist der Tod der politischen Gefangenen im Hungerstreik auch schon beschlossene Sache,

der macht aus dem Russelltribunal eine Gespensterveranstaltung, der hält sich für unschuldig, weil er ja nichts getan hat.

Wir allein haben nicht die Macht, den Staat zur Aufhebung seiner Vernichtungspraxis zu zwingen.

Wir fordern deshalb die Mitglieder der Jury und die Teilnehmer des Russelltribunals auf, sich durch Teilnahme an den zur Zeit stattfindenden Prozessen und durch persönliche Besuche bei den politischen Gefangenen von den Menschenrechtsverletzungen zu überzeugen und die Forderung nach Aufhebung der Isolation und Zusammenlegung zu interaktionsfähigen Gruppen zu unterstützen !

In Liebe, Wut und Solidarität mit den politischen Gefangenen
die Angehörigen